1. N. 163. 580

Grunewald 16. Oktober 98.

Sehr geehrter Herr Doktor

haben Sie herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief der es mir möglich macht Ihnen auch noch ganz persönlich meine herzliche Freude über Ihr kleines Werk auszusprechen das ich mit dem größten Interesse gelesen habe. Daß es in manchen Punkten der Behandlung Bismarcks abweicht, ist natürlich da Ihnen bessere Verhältnisse mit den Quellen und die dadurch bedingte genauere Kenntnis seiner Entwicklungsweise und Selbstbeurteilung meine Auffassungen geläutert haben. Mir ist Bismarck auch nach Ihrem Maßstabe gemessen der größte Charakter der Weltgeschichte, und ich hoffe daß er immer lebendiger man sich mit ihm befassen wird, um so reiner sein Bild sich zeigen wird auch von den kleinen Flecken die einzelne Geschichtschreiber an seinem Charakter gefunden zu haben glaubten. Der Grundzug seines Wesens bleibt die Wahrheit. Es ist überzeugend daß sein autobiographisches Werk, das auch nur den Drang nach Wahrheit entsprungen ist dazu beitragen wird, sein Charakterbild in der Geschichte zu befestigen. Ich habe gestern die letzten Bogen dieses Werkes in der Revision gelesen und bin glücklich, daß auch das Vertrauen des fürsten berufen hat sein Vermächtnis der Welt zu erschließen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr
ergebener
D. Horst Kohl

WIENER STADTBIBLIOTHEK

BIBLIOTECA